



Trockeneis sorgte für Schwaden in den Getränken der Besucher, die zur Eröffnung der CO<sub>2</sub>- Ausstellung kamen. Trockeneis ist CO<sub>2</sub>, in verfestigter Form. Foto: Kaya

## Der Stoff für Zoff

Ausstellung Wissenschaftszentrum Umwelt  
der Uni mit neuer Schau über Kohlendioxid

VON NINA SCHLEIFER

CO<sub>2</sub> - die chemische Bezeichnung für Kohlendioxid ist derzeit wegen der Klimadiskussion in aller Munde. Der ideale Zeitpunkt, um über den Stoff und seine Geschichte eine Ausstellung zu veranstalten, dachten sich Jens Soentgen und sein Team vom Wissenschaftszentrum Umwelt der Uni. Stellwände, Exponate, Experimente und ein CO<sub>2</sub>-Rechner lassen die Besucher in die Materie eintauchen.

### Den Zusammenhang entdecken

Als die Erde jung war, also vor 300 Millionen Jahren, enthielt ihre Atmosphäre etwa 30 Prozent CO<sub>2</sub>. Heute steckt das Kohlendioxid in den Lebewesen und den Böden. Fast alles, was wir sehen, wenn wir in der Natur unterwegs sind, ist verwandeltes CO<sub>2</sub> - vom Kalkfelsen bis zum Baumwipfel.

Die Reise durch die Geschichte des Kohlendioxid beginnt bei den ältesten Zeugen der Urzeit und endet in der Gegenwart. Heute haben wir einen CO<sub>2</sub>-Anteil von rund 0,38 Prozent in der Atmosphäre - Ergebnis von Kraftwerken, Heizungen und Fahrzeugen, erklärt Simon Meißner. Vor der Industrialisierung

seien es nur zwischen 0,18 und 0,28 Prozent gewesen.

Die Schau im Wissenschaftszentrum Umwelt will dazu anregen, den Umgang mit CO<sub>2</sub> zu überdenken. „Wir laden die Besucher unserer Ausstellung dazu ein, den tiefen Zusammenhang zwischen Kohlendioxid und Leben zu entdecken“, erklärt Soentgen. „So können vor allem auch die Beziehungen zwischen CO<sub>2</sub> und Klima erkundet werden.“ Dazu gibt es eine spannende Geschichte, faszinierende Experimente und interessante Exponate. Ein Blatt des Urbaumes ist ebenso dabei wie ein letzter Rest des wundertätigen Quirinus-Erdöls vom Tegernsee. „Einige unserer Exponate haben wir vom Naturmuseum gestellt bekommen“, erzählt Meißner. „Finanziert wurde die Ausstellung zum Teil durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.“ Vom Konzept bis zur Fertigstellung arbeitete das Team etwa ein Jahr.

® Adresse und Öffnung

Die Ausstellung befindet sich im Foyer des Wissenschaftszentrum Umwelt, Universitätsstraße 1a. Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt. Mehr zur Ausstellung finden Sie online unter unter [www.co2-story.de](http://www.co2-story.de)